

Schulöffnungen NRW

Beitrag von „Kalle29“ vom 25. August 2020 09:25

[Zitat von Maylin85](#)

Diese ganze Fenstergeschichte ist eh irgendwie absurd. Kinder, die nicht gerade völlig gestört sind, fallen nicht aus Fenstern.. dass man da über Fanggitter oder dauerhaftes Abgeschlossen sein diskutieren muss, ist schon irgendwie am Kern der Sache vorbei.

Kinder und Jugendliche spielen, schubsen sich etc. Das die wenigstens Kinder aktiv aus einem Fenster springen, ist wohl klar. Natürlich hat derjenige, der das Gebäude besitzt, eine Verkehrssicherungspflicht - und zwar zu recht.

[Zitat von Maylin85](#)

Ich bin auch nicht sicher, ob Schule wirklich jedes Lebensrisiko abfangen muss, wenn dabei herauskommt, dass man in überfüllten Räumen nicht so etwas banales wie Lüften tun kann.

Ein Fenstersturz ist nicht "jedes Lebensrisiko", sondern ein ganz reelles. In ich sag mal 99,9 Prozenz der Zeit, die ein Gebäude besteht, gibt es kein Corona - Lüften kann dann auch eine Lüftungsanlage. Übrigens fasst auch kein normaler Mensch in eine Steckdose - trotzdem werden die berührungssicher ausgeführt. Man verbaut sogar FI-Schalter, obwohl kein normaler Mensch Wasser in eine Steckdose schütten würde. Es gibt tatsächlich noch andere Risiken als Corona.

[Zitat von Maylin85](#)

Was sagt es über den Zustand unserer Schulkultur und dem Umgang dort aus, wenn man Schülern unterstellen muss gaga genug zu sein, um sich ggf.gegenseitig aus dem Fenster zu schmeißen..

Vermutlich krankt es nicht nur dort, wenn du denkst, dass Schüler sich aus Fenstern schmeißen und nicht der viel wahrscheinlichere Fall eines Unfalls stattfindet.

[Zitat von Kris24](#)

Stimmt, nur hilft es nicht, wenn die Kommunen kein Geld haben,

Genau DAS ist halt das Problem. Schulgebäude sollten nichts mit der Finanzkraft der Stadt zu tun haben. Es kann doch nicht ernsthaft sein, dass eine reiche Stadt bessere

Unterrichtsbedingungen anbieten kann als eine arme. Wer in Duisburg (oder einer anderen eher armen Stadt) wohnt, kann sein Kind ja nicht nach Düsseldorf oder Monheim schicken. Solche fundamentalen Dinge der öffentlichen Daseinsvorsorge hat gefälligst das Land zu tragen, damit überall die gleichen Bedingungen herrschen. Insofern wäre hier dringend Diskussionsbedarf. Ich glaube auch nicht, dass die meisten Kommunen sich gegen eine Übernahme der Kosten für die Schule sträuben würden. Die Trennung LehrerInnen->Land, Gebäude und unterstützende Kräfte->Stadt führt ja schon andauern zu absurden Situationen, wenn das Papier für den Pratktkumsbesuch vom Schulträger gestellt werden muss, der Sprit für die Fahrt aber vom Land.